

Y
GRANATAPFEL

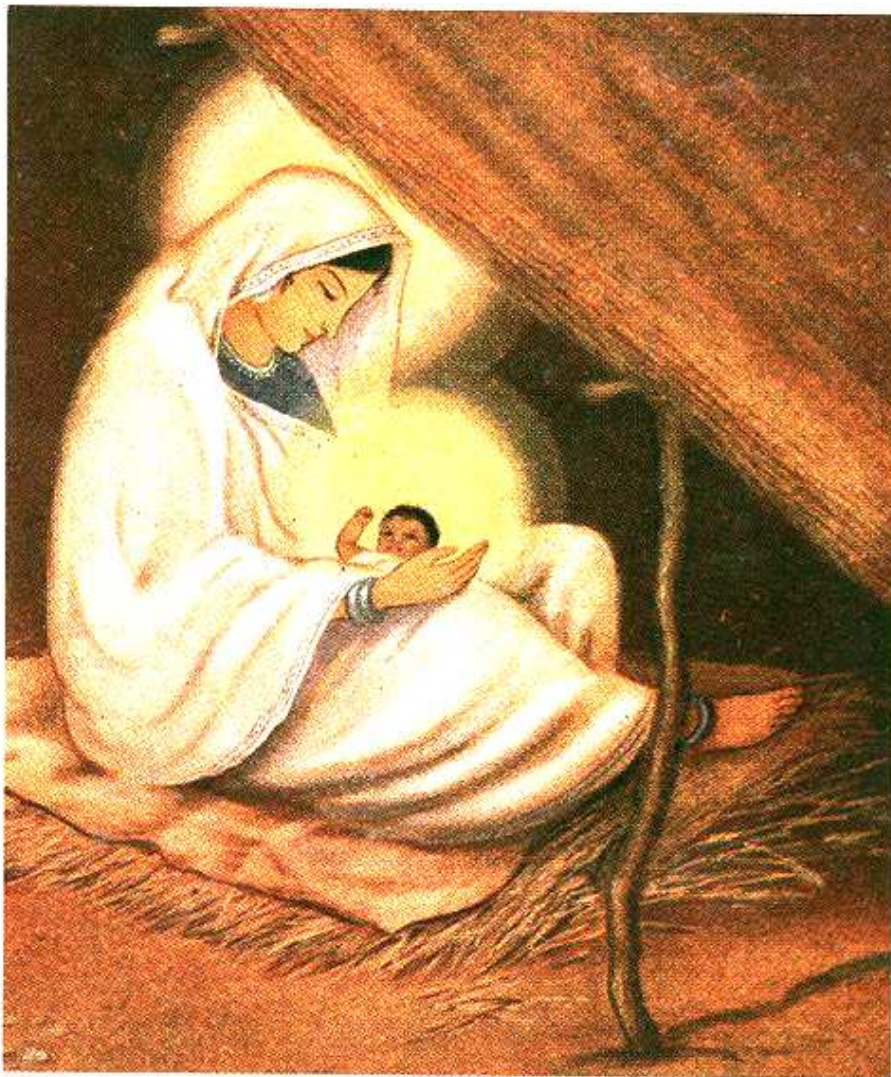
HOSPITALORDEN
des heiligen Johannes von Gott
NACHRICHTEN
AUS DER
INDISCHEN PROVINZ
und aus den indischen Niederlassungen der
Johannes von Gott - SCHWESTERN

Nr. 39

Weihnachten 2010

Liebe Freunde und Wohltäter unserer Werke in Indien!

Liebe Mitschwestern und Mitbrüder!



Wenige Tage vor Weihnachten sollen Sie wieder einmal Informationen aus den Niederlassungen der Barmherzigen Brüder in Indien und aus den Niederlassungen der Johannes von Gott Schwestern erhalten.

Das Provinzkapitel der Brüder und das Generalkapitel der Schwestern waren herausragende Ereignisse im Leben der beiden Gemeinschaften.

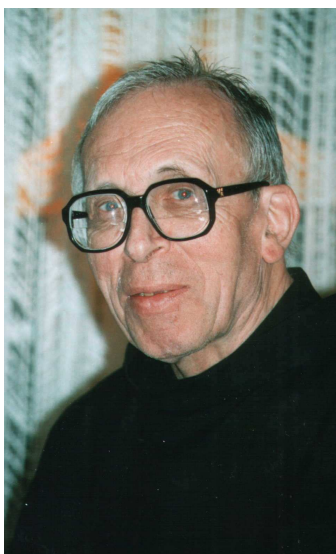
Darüber und über die Veränderungen in den verschiedenen Verantwortungsbereichen werden wir berichten. Aber auch an Berichten aus den einzelnen Niederlassungen wird es nicht fehlen.

Seit dem Provinzkapitel veröffentlicht das Provinzialat der Indischen St. Thomas Provinz der Brüder etwa alle zwei Monate einen sogenannten ‚News Flash‘, d.h. Kurznachrichten mit Fotos in englischer Sprache.

Diese Kurznachrichten versenden wir zusammen mit einer deutschen Übersetzung, über das Internet, als E-Mail an alle Interessenten, deren E-Mail Adressen uns bekannt sind. So können Sie auch das Jahr über, in kurzen Abständen über die neuesten Entwicklung in der ‚Indischen Johannes von Gott Familie‘ unterrichtet werden. Teilen Sie mir bitte, falls Interesse besteht, Ihre E-Mail Adresse auf meine folgende Adresse mit:

alfonsmhoering@hotmail.de

Am 21. November 2011 wurde des fünften Todestages von Frater Fortunatus Thanhäuser gedacht. Zu diesem Anlass hat die Bayerische Provinz der Barmherzigen Brüder folgendes Gebetsbildchen um Seligsprechung von Frater Fortunatus veröffentlicht:



Frater Fortunatus Thanhäuser 1918 – 2005 Barmherziger Bruder

Frater Fortunatus wurde am 27. Februar 1918 als Bernhard Thanhäuser in Berlin geboren und wuchs als ältester von drei Brüdern in Volpersdorf/Schlesien auf. 1935 trat er in Breslau in den Orden der Barmherzigen Brüder ein und wurde am 20. September 1935 in das Noviziat aufgenommen. Seine einfache Profess legte er am 21. November 1936 ab, seine feierliche wegen des Weltkriegs erst 1946. Nach Ausbildungen zum Krankenpfleger und Medizinisch-Technischen Assistenten arbeitete Frater Fortunatus im Breslauer Ordenskrankenhaus. 1950 wurde er mit den letzten deutschen Brüdern aus dem jetzt polnischen Schlesien ausgewiesen.

Bis 1969 gestaltete er maßgeblich die spätere Rheinische Ordensprovinz mit. Dann - im Alter von 51 Jahren - ging er nach Indien und baute in Kattappana im Bundesstaat Kerala ein Krankenhaus und zahlreiche Hilfsprojekte für Arme, Kranke und Alte auf. So legte er den Grundstein für die heutige Indische Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder. 1977 gründete er gemeinsam mit einigen Frauen die Ordensgemeinschaft der Schwestern von der Nächstenliebe vom heiligen Johannes von Gott. Als „Vater der Armen“ hoch geachtet starb Frater Fortunatus Thanhäuser am 21. November 2005 in Kattappana.

Gebet um die Seligsprechung

Barmherziger Vater, ewiger Gott, du hast den verstorbenen Frater Fortunatus in die engere Nachfolge deines Sohnes berufen. Wir bewundern die Größe seiner Herzensgüte, die er so vielen Armen und Kranken, Mühseligen und Beladenen geschenkt hat. Wir danken dir für das herausragende Beispiel seiner liebevollen Hingabe. Durch ihn wurde in unserer Welt sichtbar und spürbar, wie deine Liebe wirkt, heilt und tröstet.

Hilf uns, seinem Vorbild zu folgen, damit wir in deiner Liebe bleiben und die Frucht bringen, zu der du uns bestimmt hast. Lass uns von ihm lernen, auch den Geringsten mit großer Wertschätzung und Hochachtung zu begegnen. Dann werden wir erkennen, dass du selbst in ihnen auf uns wartest und uns durch sie begegnest. So können wir deinen Willen erfüllen und dir dienen.

Du, unser Gott, wir bitten darum, Frater Fortunatus bald zur Ehre der Altäre zu erheben. Erhöre die Bitten aller Menschen, die sich auf seine Fürsprache hin an dich wenden. Gewähre ihnen deinen Schutz, deine Hilfe und dein Heil für Körper, Seele und Geist.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gerne senden wir Ihnen, auf Anfrage, dieses Gebetsbildchen, oder mehrere Exemplare desselben, zu. Bitte auch die gewünschte Anzahl von Bildchen angeben.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich, auch im Namen meiner indischen Mitbrüder und Mitschwwestern, sowie im Namen der uns Anvertrauten in den verschiedenen indischen Einrichtungen

GESEGNETE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR 2011.

Diesen unseren Wünschen schließen wir auch unseren Dank an für Ihre beständige Unterstützung, ohne die alle Tätigkeiten zum Wohle der Kranken, der Armen, der Notleidenden und der an den Rand Gedrückten gar nicht möglich wären.
,Vergelt's Gott!'

Fr. Alfons M. Höring OH

ZWEITES PROVINZKAPITEL DER ST. THOMAS PROVINZ, INDIEN



Das 2. Provinzkapitel, das in Poonamallee vom 15. bis 20. Februar 2010 gefeiert wurde, war für die Indische Provinz das wichtigste Ereignis in diesem Jahr.

Das Kapitel stand unter dem Thema:
„TREUE ZU UNSEREM ORDENSAUFTRAG, TREUE ZUM CHARISMA DER HOSPITALITÄT.“



Erzbischof Abraham von Nagpur, Ehrenmitglied des Ordens, stattete dem Kapitel am 18.02.2010 einen Besuch ab, zusammen mit Bischof Sebastian SVD, dem Bischof von Khandwa. In seiner Ansprache lud Erzbischof Abraham die Brüder zur Gründung einer Niederlassung in seiner Erzdiözese ein.

Am 19. 02. 2010 wurde Frater Antony Palamattom zum neuen Provinzial der Indischen Provinz gewählt. Die ihm zur Seite gestellten Provinzräte wurden am 20.02.2010 gewählt.



Die Provinzräte mit Generalprior Fr. Donatus Forkan und Provinzial Fr. Antony Palamattom. Von links: Fr. Piuskutty, Fr. George, Generalprior Fr. Donatus, Provinzial Fr. Antony, Fr. Raphael Swamydoss, Fr. Pius.



KURZER LEBENSLAUF DES NEUEN INDISCHEN PROVINZIALS

Frater Antony Palamattom ist 56 Jahre alt und seit 1973 Barmherziger Bruder. Seine Krankenpflegeausbildung erhielt er in der Krankenpflegeschule des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Wien. Das Abschlussexamen bestand er *mit Auszeichnung*. Bisher übte er folgende Ordensämter aus: Provinzdelegat; Direktor St. John's Hospital, Kattappana; Prior und Direktor der Einrichtung für HIV/AIDS Patienten in Trichy.

Zur Zeit gehören zur Indischen Provinz 34 Brüder mit Feierlichen Gelübden, 12 Brüder mit zeitlichen Gelübden und 4 Novizen.

LISTE DER BRÜDER, DIE IN LEITUNGSÄMTER BERUFEN WURDEN

Prior Kattappana:	Fr. Pius
Direktor St. John's Hospitalorden:	Fr. Baiju
Direktor Pratheeksha Bhavan:	Fr. Jose Mathew
Prior Poonamallee:	Fr. George K.T.
Prior Deshgaon:	Fr. Savio
Prior Velloor:	Fr. Benedikt
Direktor Velloor:	Fr. Augustine
Prior & Direktor Trichy:	Fr. Francis
Prior Vellervally:	Fr. George Tho.
Direktor Mauritius:	Fr. Johny

ERSTE BIOGRAPHIE DES HL. JOHANNES VON GOTT IN TAMIL VERÖFFENTLICHT

Am 16. 02.2010 hat die Indische St. Thomas Provinz, mit Sitz in Poonamallee, Chennai, im Staate Tamil Nadu, die erste Biographie des hl. Johannes von Gott in Tamil, der Landessprache von Tamil Nadu veröffentlicht. Fr. Chinnapparaj OH hat diese Lebensgeschichte geschrieben.



Generalprior Fr. Donatus Forkan erhält die erste Kopie der Biographie aus den Händen von Fr. Chinnapparaj.

DAS MAURITIUS PROJEKT

Die Indische Provinz hat mit der Französischen Provinz formell einen Vertrag unterzeichnet betreffs der Übernahme des Alten- und Pflegeheimes von Pamplémousses auf der Insel Mauritius im Indischen Ozean. Im Jahre 1976 hatte die Französische Provinz in Pamplémousses dieses Altenheim für Männer eröffnet. Gegen Ende der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts begann die Französische Provinz Ausschau zu halten nach einer anderen Provinz, mit dem Ziel der Übernahme der Einrichtung, da die Anzahl der aktiv tätigen Brüder in der Französischen Provinz zurückgegangen war. In einem ersten Schritt kam es zu einer Zusammenarbeit mit der Indischen Provinz und der Vietnamesischen Provinz. Die Indische Mitbrüder Fr. Albert war von 2004 bis 2008 als Direktor tätig und führte die Vietnamesischen Brüder in die Führung der Einrichtung ein.

Doch zeigte die Erprobungsperiode von 2008 – 2010, dass die Vietnamesischen Brüder der Aufgabe nicht gewachsen waren.



Fr. Johny George vor dem Alten- und Pflegeheim in Pamlemousses/ Mauritius

Fr. Johny George und Fr. Siju Nanthikattu sind am 10. August 2010 in Pamlemousses eingetroffen. Fr. Johny wird sich darauf vorbereiten den Posten des Direktors zu übernehmen. Im März 2011 erfolgt die offizielle Übernahme der Einrichtung durch die Indische Provinz.



Fr. Johny George

Fr. Johny erhielt seine Ausbildung zum Altenpfleger in der Fachschule für Altenpflege der Franziskanerinnen in der Lange-Straße in Frankfurt am Main. In Indien setzte er seine Ausbildung durch ein Studium in Krankenhausmanagement fort.



Fr. Siju Nanthikattu

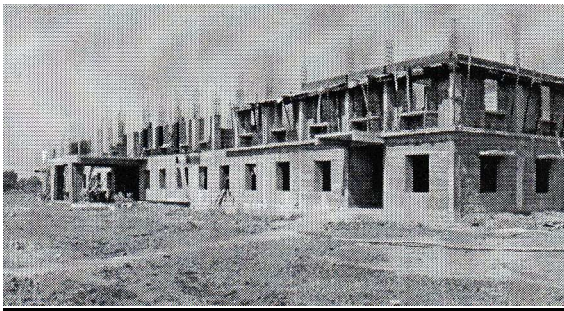
KIRCHLICHE WEIHE DER NEUEN NIEDERLASSUNG IN VELLERVALLY, NORD-KERALA

Der Erzbischof von Thalassery, Mar George Valiamattom hat am 6. Mai 2010, dem 6. Zentrum der Indischen St. Thomas Provinz, die kirchliche Weihe erteilt. Die Provinz hat das Grundstück im Januar 2009 erworben. Drei Brüder leben seit dem 28. Januar 2009 in dem auf dem Grundstück stehenden Wohnhaus. Sie haben inzwischen auch eine kleine Kapelle errichtet. In Vellervally eröffnen die Brüder in Kürze eine kleine Einrichtung für lernbehinderte Kinder und Jugendliche.



Erzbischof Mar George bei der Weihe der Einrichtung

„ST. RICHARD PAMPURI MEDICAL AND RESEARCH CENTER‘ – „ST. RICHARD PAMPURI MEDIZIN- UND FORSCHUNGSZENTRUM‘ IN KHANDWA



Das im Bau befindliche Zentrum

Nach der Grundsteinlegung am 8. September 2009 gehen die Bauarbeiten des Zentrums weiter voran. Die Einrichtung soll bei Fertigstellung über 150 Betten und über eine Interne-, Chirurgische- und Gynäkologische Abteilung verfügen (inklusive Operationssäle, Labor, Radiologie, Ambulanzen, Untersuchungsräume usw.) In der jetzigen ersten Bauphase soll ein Gebäude mit 50 Betten entstehen.



Das fast schon fertiggestellte Konventgebäude

Fr. Savio hat in einem Bericht die Tätigkeit der Brüder in der Khandwa Diözese geschildert: „In unserer Sozialstation in Deshgaon können wir unzähligen Armen helfen. Durchschnittlich werden hier auch 60 Tuberkulosepatienten behandelt. Neben den allgemeinen Erkrankungen kommen auch Lepra- und Malaria-Patienten zu unserem Zentrum. 4 Ärzte halten in unserem Zentrum Sprechstunden ab. Zur Diagnose stehen Röntgen, Sonographie und ein Labor zur Verfügung. Die Brüder sorgen auch für die medizinische Grundversorgung in den Dörfern der Adivasis (die indischen Ureinwohner, eine stark benachteiligte Bevölkerungsgruppe). Aufgrund des Einsatzes der Brüder für die verschiedensten Nöte und Bedürfnisse der Adivasis haben sich inzwischen schon 35 Adivasi-Familien taufen lassen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Wirksamkeit ist der Einsatz für die Schul- und Berufsausbildung armer Kinder, besonders aus den Dörfern der Adivasis. In Deshgaon unterhalten wir ein Internat mit Schule für 140 Kinder. In verschiedenen Internaten der Diözese finanzieren wir mit Spendengeldern für 80 Kinder den Besuch von weiterbildenden

Schulen. Pro Kind benötigen wir Rs. 5500,-- für Schulgebühren, Rs. 5500,- für Internatskosten und für Schulmaterialien, Kleidung usw. Rs. 8000,--. Dies sind zusammen Rs. 19000,-- jährlich, ca. € 360,--. Normalerweise sorgen wir für die Kinder bis zum Abitur (12. Klasse). Einigen Kindern aus sehr armen Familien helfen wir auch für die nachfolgende Berufsausbildung oder das Studium. Bisher verhalfen wir so acht Mädchen zu einer Lehrerinnenausbildung, 2 Mädchen zur Ausbildung als Dozentinnen in Krankenpflegeschulen. 6 Mädchen wurden zu Kindergärtnerinnen ausgebildet. Mehrere Jungen haben eine technische Ausbildung oder eine Lehrerausbildung erhalten. In diesem Jahr haben vier Mädchen mit sehr guten Noten das Abitur bestanden. Die Zahlen zeigen, dass, aus unterschiedlichsten Gründen, nur wenige Kinder den Schulabschluss erreichen. Dennoch verhilft dieser Einsatz vielen Familien, dass sie gut auf eigenen Füßen stehen können, auch wenn es oft nur zu einer Basis-Schulausbildung geführt hat.



Einige Eindrücke von der Internats-Schule in Deshgaon

DAS „FRATER FORTUNATUS GEDÄCHTNIS FUSSBALL-TOURNIER“ IN VELLOOR



Wie alljährlich, wurde wiederum im ‚St. John of God Centre‘ in Velloor, am 19. und 20. November 2010, das ‚Frater Fortunatus Gedächtnis Fußball - Tournament‘ aller Sonderschulen von Kerala abgehalten. Das Team des ‚St. John of God Centre, Velloor‘ gewann in diesem Jahr nur den dritten Preis.



Das Team des ‚St. John of God Centre, Velloor‘



Provincial Fr. Antony und Prior Fr. Benedikt gratulieren dem Team

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DAS RESIDENZ- UND PFLEGEZENTRUM FÜR BEHINDERTE ERWACHSENE IN VELLOOR

Provincial Fr. Antony hat am 20. November 2010 in Velloor den Grundstein für das ‚Residenz- und Pflegezentrum für Erwachsene Behinderte‘ gelegt. Seit etwa drei Jahren besteht im ursprünglichen Konventgebäude, zur Erprobung, die Möglichkeit der Daueraufnahme von 11 erwachsenen behinderten Männern, deren Unterbringung und Versorgung durch die eigenen Familien finanziert wird. Es hat sich gezeigt, dass ein hoher Bedarf für solche Daueraufnahmemöglichkeiten besteht und dass durch die Einnahmen auch eine bessere Finanzierung des gesamten Zentrums ermöglicht wird.

In der neuen Einrichtung werden in Doppelbettzimmern 88 Betten zur Verfügung stehen.

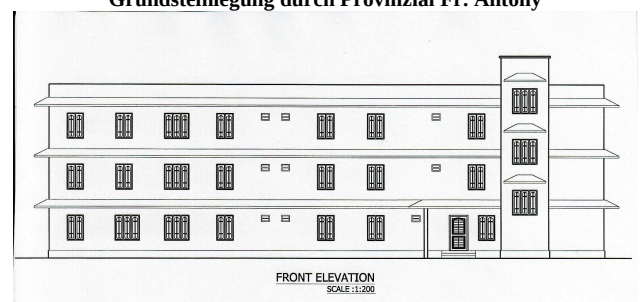
Die Segnung des Grundsteines nahm der Ortspfarrer von Ayarkunnam, Fr. Varghese Kalayil vor.



Fr. Varghese Kalayil segnet den Grundstein



Grundsteinlegung durch Provincial Fr. Antony



Frontansicht des geplanten Gebäudes

DIE JOHANNES VON GOTT SCHWESTERN BERICHTEN

EINWEIHUNG DES KONVENTGEBÄUDES IN TRICHY



Am 20.07.2010 wurde in Trichy die ‚Frater Eustachius Kugler Kapelle‘ und das Konventgebäude von Orts-Bischof Antony Devotta geweiht. Der Bau wurde zu großen Teilen durch die Bayerische Provinz finanziert. Dies ist der erste indische Konvent der Johannes von Gott Schwestern außerhalb von Kerala. Neben dem Konvent und Ausbildungshaus soll nun ein Heim für Kinder von an AIDS erkrankten Eltern und AIDS Waisen entstehen.



Bischof Antony Devotta bei der Kapellenweihe

GELÜBDEABLEGUNG IN KATTAPPANA



Die Schwestern vor der Gelübdeablegung



Die vier Novizinnen mit dem Konvent vor der Gelübdeablegung



Gruppenfoto nach der Gelübdeablegung

Vier Novizinnen haben am 11. September 2010 in der Krankenhauskirche des St. John's Hospitals ihre ersten Gelübde abgelegt.

BUCHVERÖFFENTLICHUNG IN KATTAPPANA

Am 11. September 2010 wurde auch das von der bisherigen Generaloberin Schwester Rosy Joseph redigierte Buch mit Titel: ‚Spiritual Talk of Brother Fortunatus‘ – ‚Geistliche Vorträge von Frater Fortunatus‘ der Öffentlichkeit übergeben.



Die vier neuen Profess-Schwestern und die bisherige Generaloberin Schwester Rosy Joseph präsentieren die Neuveröffentlichung ‚GEISTLICHE VORTRÄGE VON FRATER FORTUNATUS‘

7. GENERALKAPITEL DER SCHWESTERN DER NÄCHSTENLIEBE DES HL. JOHANNES VON GOTT (SISTERS OF CHARITY OF ST. JOHN OF GOD) 23. – 28. November 2010 in Kattappana / Indien

Die im Jahre 1977 vom Barmherzigen Bruder Frater Fortunatus Thanhäuser (1918-2005) gegründete Kongregation, ist seit dem 01. Januar 1997 dem Orden der Barmherzigen Brüder des hl. Johannes von Gott angeschlossen. In Indien hat die Kongregation zur Zeit 11 Konvente und führt dort 5 eigenen Werke. Die Schwestern sind auch in den indischen Werken der Barmherzigen Brüder tätig. Außerdem arbeiten die Schwestern in Werken der Barmherzigen Brüder in Deutschland, Österreich und Italien mit. Einschließlich Novizinnen besteht die Kongregation zur Zeit aus 84 Schwestern. Außerdem gibt es 9 Präpostulantinnen.



Die Gruppe der Schwestern die am Generalkapitel teilnahmen

Hauptthema des Kapitels war

„AUFBAU DES REICHES GOTTES DURCH HOSPITALITÄT“.

Im Laufe des Kapitels wurden außerdem folgende Themen behandelt:

- Evaluierung / Rückschau
- Interne Erneuerung und Aktualisierung der Kongregation
- Definition von Leitungs- und Verwaltungsrichtlinien
- Zeitgerechte Erneuerung im Einklang mit dem Gründercharisma und Zukunftsplanung

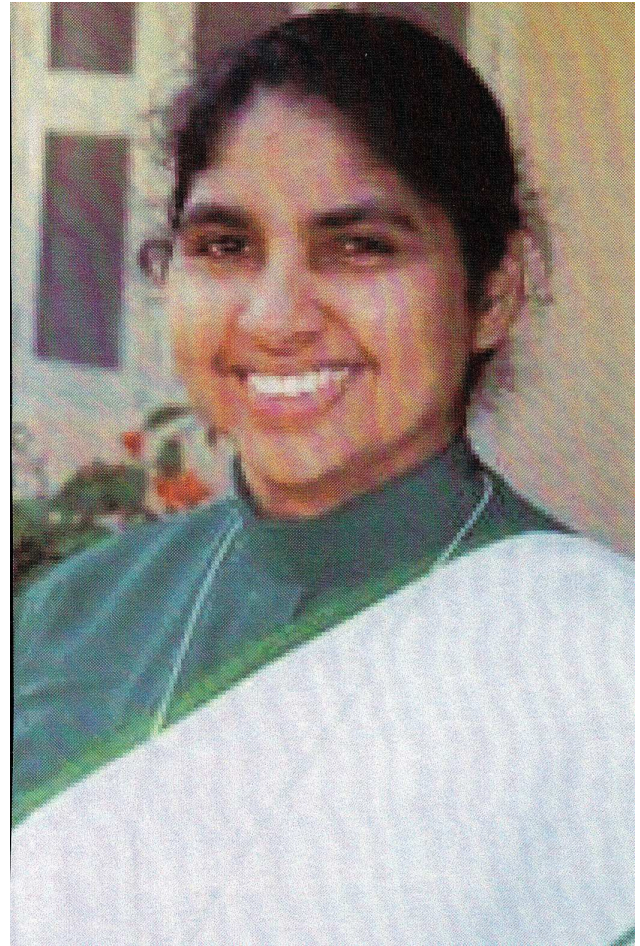
Am 24. November 2010 wählte das Generalkapitel die neue Generaloberin und ihre Rätinnen.

Die Wahl fand in Anwesenheit von Mar Mathew Arackal, dem Bischof von Kanjirappally, statt.

Folgende Schwestern wurden in die Generalleitung gewählt:

Schwester Vimala George Mathalikunnel

wurde zur Generaloberin gewählt.



Generaloberin Schwester Vimala

Folgende Schwestern wurden zu Rätinnen gewählt:

Schwester Leena Maria	1. Generalrätin
Schwester Nirmala Kuriakose	2. Generalrätin
Schwester Reena Maria	3. Generalrätin
Schwester Elzit Tom	4. Generalrätin
Schwester Rosily John	Generalökönomin



Die neue Generalleitung mit Mar Mathew Arackal, dem Bischof von Kanjirappally und P. Matthew Vallipalam, Kapuziner und Moderator des Generalkapitels



Die neue Generalleitung, von links: Schwester Rosily John, Generalökonomin; Schwester Leena Maria, 1. Generalrätin; Schwester Nirmala Kuriakose, 2. Generalrätin; Schwester Elzita Tom, 4. Generalrätin; Schwester Vimala George Mathalikunnel, Generaloberin; Schwester Reena Maria, 3. Generalrätin



Das Generalkapitel bei der Arbeit



Provinzial Fr. Antony Palamattom mit Moderator P. Matthew und den Schwestern der Generalleitung

Der Provinzial der Indischen St. Thomas Provinz der Barmherzigen Brüder, Fr. Antony Palamattom, hielt am 25. November 2010, im Rahmen des Generalkapitels, ein Referat mit Thema

„Die Familie des heiligen Johannes von Gott und die Kooperation zwischen der Kongregation der Johannes von Gott Schwestern und dem Orden der Barmherzigen Brüder“.

In einer anschließenden Diskussion wurde der Inhalt des Referates vertieft.

Abschließend wies Fr. Antony darauf hin, dass das Jahr 2011 als

„JAHR DER FAMILIE DES HEILIGEN JOHANNES VON GOTT“

gefeiert werden soll.

Folgende Schwestern wurden zu Konvent – Oberinnen berufen:

Schw. Amal Jose	Oberin Generalat
Schw. Jeena Xavier	Oberin Pratheeksha Bhavan
Schw. Daisy Dominic	Oberin Pdomattom
Schw. Jyothy Antony	Oberin Koratty
Schw. Cicy Manuel	Oberin Ayamkudy
Schw. Josna Maria	Oberin Ammamkulam
Schw. Nancy Jose	Oberin Trichy
Schw. Lilly Tresa	Oberin Alpara
Schw. Mercy Thomas	Oberin Adoor
Schw. Lucy Therese	Oberin Ithithanam
Schw. Stella Maria	Oberin Velloor
Schw. Liza Kuruvilla	Oberin Königstein
Schw. Linta Maria	Oberin Wien
Schw. Joice	Oberin Neuburg
Schw. Jeas Mary Jose	Oberin Solbiate

Spendenkonto:

Indienhilfe des Hospitalordens vom hl. Johannes von Gott e.V., Unterer Atzemer 7, 60316 Frankfurt/Main, Tel.: 069-405860-114, Fax: 069-405860-116, E-Mail: info@indienhilfee.de

Frankfurter Sparkasse 1822 – Kto. 906 222, BLZ 500 502 01

Kontaktperson:

Fr. Alfons M. Höring OH
Hospitalorden vom hl. Johannes von Gott, Unterer Atzemer 7,
60316 Frankfurt am Main,
Tel.: 069- 4058600, Handy: 017643080290, Fax: 069-405860-131,
E-Mail: alfonsmhoering@hotmail.de